

Childaid Network – Kindern durch Bildung eine Zukunft schenken



Kinder aus dem Elendsquartier Alabari in Guwahati freuen sich darüber, lernen zu dürfen.

Childaid Network engagiert sich für Kinder und Jugendliche, die sonst keine Chancen hätten

Um wirkungsvoll bedürftigen Kindern Lebensperspektiven zu eröffnen, gründeten die Eheleute Dr. Brigitta Cladders und Dr. Martin Kasper 2007 die Stiftung Childaid Network. Mit eigenem Vermögen starteten sie unser Netzwerk für bedürftige Kinder. Im Bündnis mit anderen Organisationen möchten wir möglichst vielen Kindern und Jugendlichen helfen, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben. In modellhaften Projekten bekommen sie die Gelegenheit, durch den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten, bessere Lebenschancen für sich und ihre Familien zu schaffen.

Unsere Projekte bringen Bildung in entlegene Dörfer, Armutsquartiere und zu benachteiligten Stämmen

Professionell, vernetzt und mit Blick auf strukturelle Veränderung führt Childaid Network Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche durch, die zu den Ärmsten der Armen gehören. Dabei verbünden wir uns mit kompetenten Partnern hier und vor Ort. Begonnen haben wir in den stark benachteiligten ländlichen Regionen und in Armutsquartieren von Nordostindien. Inzwischen fördern wir auch Projekte in Laos und Nepal. In Nepal arbeiten wir mit Kinder-von-Bhandar zusammen. Schrittweise expandieren wir in andere Regionen. Derzeit bereiten wir Projekte in Myanmar vor.



Diesen Kindern helfen wir, ein Leben in Würde und Selbstbestimmung aufzubauen (Assam, diverse Orte).

Mit Blick auf die Förderung von selbstbewussten jungen Menschen, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen können, haben wir viele hundert Lehrer ausgebildet. In über 200 Abendschulen unterrichten sie derzeit mehr als 7.500 Stammeskinder in entlegenen Tälern des Himalayas. Junge Leute ohne Grundschulbildung lernen so neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch Hygiene und Weiteres für ein besseres Überleben im Dorf. Im Anschluss können sie in einem von 70 ländlichen Handwerkerzentren Fertigkeiten erwerben, mit denen sie Einkommen für ihre Familien erwirtschaften. Wo solche Zentren noch nicht existieren, lehren wir mit speziell ausgebildeten, mobilen Lehrerteams dezentral überlebenswichtige Inhalte. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den benachteiligten Adivasis in den Teegärten des östlichen Assam und den Stammeskindern an der Grenze zu Myanmar. In den Hügeln von Arunachal Pradesh fördern wir etwa 1.200 vernachlässigte kleine, 3-6-jährige Wanchos und Nocte in Vorschulen nach der

Pädagogik von Montessori. Dies reduziert auch die hohe Kindersterblichkeit in der Gegend. Mehr als 100 unserer Lehrer helfen 4.300 in Flüchtlingscamps in Assam geborenen Santhals, Anschluss an das staatliche Schulsystem zu erlangen. Mehr als tausend Kinder aus Elendsvierteln unterrichten wir in Nachbarschaftsschulen und stärken sie körperlich mit einer täglichen Zusatzmahlzeit, 3.000 weitere wollen wir bis 2015 von der Straße holen. 200 Waisenkinder in 5 Heimen werden von uns ganzheitlich betreut. Examensvorbereitung in den Ferien, Nachhilfe und Intensivkurse helfen hunderten Schulabbrechern, doch noch einen Schulabschluss zu erzielen. In Nepal fördern wir mit Kinder-von-Bhandar 33 Schulen mit etwa 6.000 Schülern und Schülerinnen. Junge Menschen in Laos lernen die alte Kultur des Spinnens von Seide und ihre Verarbeitung in Laos -20 Dörfer profitieren bereits von den Ergebnissen.

Mit hohem Wirkungsgrad der Budgets und dank intensiver Beteiligung der Dorfgemeinschaften eröffnen unsere Projekte so inzwischen etwa 25.000 jungen Schülern in 35 Projekten neue Lebensperspektiven. Dabei arbeitet Childaid Network mit bewährten lokalen Organisationen zusammen, die in den Kulturen verwurzelt sind und diese achten, unsere Visionen teilen und gute lokale Verbindungen haben. Sie ermöglichen und realisieren das schnelle qualifizierte Wachstum. Zusätzlich überwachen und begleiten wir die Projekte bei regelmäßigen eigenen Reisen, begutachten die Wirkung, vertiefen und festigen so die Zusammenarbeit mit den Partnern.



Freiwillige Helfer vor Ort (Nordostindien 2013)

Unser aktives Team bemüht sich um Bewusstseinsbildung und öffentliche Wahrnehmung

Childaid Network versucht, über die Projekte hinaus auch bei uns Veränderungen zu bewirken. Wir organisieren interessante Veranstaltungen, Netzwerke und strukturierte Öffentlichkeitsarbeit, um das Thema Bildungsgerechtigkeit und Kinderrechte in einer breiteren Öffentlichkeit zu verankern.

Dadurch finden wir auch Verbündete und knüpfen Partnerschaften. Mit der Veröffentlichung von Studien, in Vorträgen, bei Veranstaltungen in Schulen und Wirtschaftsorganisationen und mit Hilfe gezielter Medienarbeit macht Childaid Network öffentlich, dass es immer noch fast 100 Millionen Kinder gibt, denen das Grundrecht auf Bildung verwehrt ist. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bekämpfen wir das Elend der Kinderarbeiter. Mit Fachleuten und Gleichgesinnten entwickeln und erproben wir Konzeptionen und schmieden Bündnisse, um gemeinsam diesen Übeln abzuwehren.

Hierfür fand z. B. eine Aktionswoche unter Beteiligung eines indischen Kinderrechtlers statt. In 25 Veranstaltungen haben wir vor allem Schüler und junge Leute für die Not ihrer Altersgenossen sensibilisiert. In Königstein gründeten wir mit dem Königsteiner Salon ein Netzwerk von etwa 600 Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und befreundeten Hilfsorganisationen, das sich für bedürftige Kinder engagiert. In einer Veranstaltungsreihe „Kindern Chancen schaffen“ organisieren wir etwa zwei bis drei Mal im Jahr einen Vortrag einer hochkarätigen Persönlichkeit wie Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel, Bundesbankpräsident a.D. Prof. Dr. Tietmeyer, Prof. Dr. Peter Eigen, Gründer von Transparency International, Cap-Anamur-Gründer Rupert Neudeck, Club of Rome Mitglied Prof. Dr. Radermacher, Generalinspekteur a.D. Wolfgang Schneiderhan, Werner D'Inka, Mitherausgeber der F.A.Z. oder dem Präsidenten des Stifterverbandes, Dr. Arend Oetker, um diesen Kreis zusammenzubringen und zu mobilisieren.

Mehrere Fernsehbeiträge, eine informative Webpage und mehrere hundert Artikel in regionalen und überregionalen Medien haben Childaid Network und unsere Anliegen inzwischen gut präsentiert. Ein Marktforschungsunternehmen hat die resultierende Bekanntheit gemessen und dabei Werte in der Region von über 50 % erhoben.

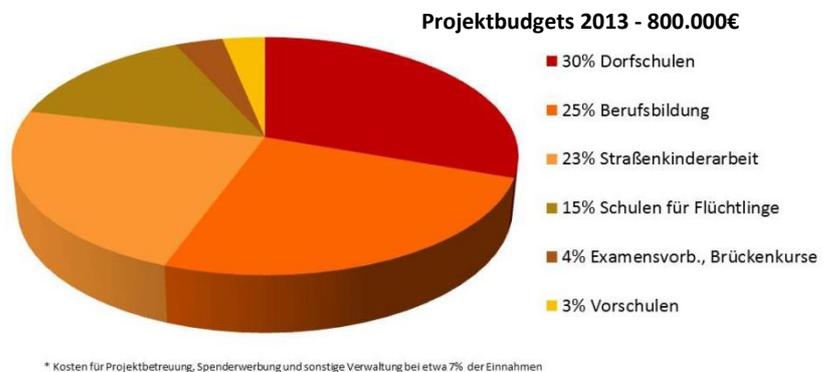


Mit ganzem Einsatz dabei. Gruppen von jungen Menschen in Aktion für Childaid Network (aus Deutschland in Arunachal Pradesh und Assam).

Innovatives Fundraising bildet Netzwerke und wirbt Unterstützung

Neben der Erwirtschaftung von guten Erträgen aus dem Stiftungskapital ist Childaid Network bewusst auf die Anwerbung von Zustiftungen und Zuspendern angelegt. Wir haben die Vision, dass sich viele Menschen anstecken lassen und mit uns gemeinsam Zeit, Ideen, Erfahrungen und Kapital investieren, so dass möglichst viele Kinder einen Zugang zu Bildung und somit faire Zukunftschancen erhalten.

Zu diesem Zweck wirbt Childaid Network in persönlichen Netzwerken und der Öffentlichkeit um Patenschaften für Bildung und um Spenden für die Projekte. Mit Unternehmen und Bildungsinstitutionen versuchen wir, modellhafte Förderprojekte für Kinder zu konzipieren, zu finanzieren und zu implementieren. Ein schönes Beispiel hierfür ist die Partnerschaft mit dem Teehaus Ronnefeldt für die Förderung der Bildung von Kindern im Teeanbauggebiet Assam, verbunden auch mit dem Import von fair gehandeltem Tee. Land Rover Deutschland fördert nicht nur selber Projekte in beachtlichem Umfang, sondern wirbt auch bei seinen Kunden für die Stiftung. Kanzleien, Vermögensberater, Banken, Service-clubs oder Beratungsunternehmen mobilisieren ihr Netzwerk für den guten Zweck. Die Patenschaften von Schulen aus dem Vordertaunus mit den neu gegründeten Schulen für Flüchtlingskinder im Bezirk Kokrajhar im westlichen Assam schaffen ein vertieftes Bewusstsein. Für die bedürftigen Kinder bringen sie konkrete Hilfe und Ansporn. Gleichzeitig besteht für beide Seiten die Möglichkeit zu interkulturellem Lernen und Austausch.



Kontinuierliches Wachstum bei geringen Kosten (2007-2012 Jahresabschluss, 2013 vorläufig vor Prüfung, 2014 Planung).

Eine wesentliche Einkommensquelle für uns ist das Aktions-Fundraising mit Netzwerken. Einzelne Personen oder Gruppen verpflichten sich zu besonderen sportlichen Leistungen. Im Kollegen- und Freundeskreis werben sie um Sponsoren für diese Benefizaktivitäten und spenden das Ergebnis. Ob bei der Besteigung hoher Berge, beeindruckenden Lauf- oder Fahrradrallyes zum Mitmachen, Urlaubstagsspenden, Restcentaktionen in Unternehmen oder Weihnachtstombolas, Unterstützer bringen sich für uns in vielfältiger Form ein. Eine besonders publikumswirksame Gruppe sind z.B. die Karmariders, die viele Tausend Kilometer durch die Projektgebiete geradelt sind und von dort über die Situation der Menschen berichteten. Bei jährlichen Benefizradtouren mit vielen Mitradlern sammeln sie aber auch hohe Spendenbeträge hier. Solche Aktivitäten haben neben den schönen Spendenerfolgen auch immer einen hohen Aufmerksamkeitsfaktor, tragen zur Bewusstseinsbildung bei und bringen den Beteiligten viel Freude.

Durch den gezielten Aufbau eines Spendernetzwerkes und Benefizaktivitäten mit guter Breitenwirkung konnten die Einnahmen von Childaid Network von etwa 160.000€ im Rumpfgeschäftsjahr 2007 auf 1,1 Mio. € im Jahr 2013 kontinuierlich gesteigert werden. Die geringen Kosten für Spenderbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige

Verwaltung (2013 insgesamt weniger als 6%) werden von Sponsoren oder aus anderen Einnahmen abgedeckt, so dass wir Ihre Spenden ohne Abzüge in die Projekte investieren können. In 2013 haben über 800.000€ in Projekte investiert. Unsere Projektzusagen für 2014 liegen, basierend auf den Einnahmen von 2013, bei etwa 1 Mio. €.

Unser schnelles Wachstum gelang vor allem wegen eines großen ehrenamtlichen Teams

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Förderer, zumeist aus dem Rhein-Main Gebiet, tragen in ihrer Freizeit aktiv zur Projektarbeit, der Organisation von Veranstaltungen und der Verwaltungsarbeit bei. Sie helfen, die Bekanntheit von Childaid Network in der Öffentlichkeit weiter zu verbessern. Hierunter sind gestandene pensionierte Führungskräfte, junge Mütter, Studenten und Schüler. Auch Steuerberatung, Buchhaltung, Vermögensverwaltung, Projektarbeit, Marketing, Redaktionsteam, Webdesign und Fotografen wirken pro bono für Childaid Network. Wir bekommen sogar ein Büro mietfrei gestellt. Die Abschlüsse testiert ein Wirtschaftsprüfer. Wir werden vom Finanzamt Bad Homburg und der Stiftungsaufsicht in Darmstadt regelmäßig geprüft.



Karl Kardinal Lehmann, Prof. Franz Radermacher, Ministerpräsident a.D. Bernhard Vogel, Jan Holzapfel, Cornelia Richter, Wolfgang Kirsch, Dr. Hans-Joachim Preuß
Renommierte Personen des öffentlichen Lebens empfehlen und engagieren sich für Childaid Network.

Gremien mit renommierten Führungspersönlichkeiten sorgen für professionelle Vorgehensweise

Neben den Stiftern gehört Hermann-Henrich Holtermann, pensionierter Bankdirektor, dem operativen Vorstand von Childaid Network an. Der Beirat der Stiftung besteht derzeit aus Karl-Heinz Flöther, ehemals Accenture (Kronberg), Dr. Thomas Gauly, Gauly Dittrich (Frankfurt), Wolfgang Kirsch, CEO DZ Bank (Frankfurt), Dr. Thomas Kreuzer, Gründer und Leiter der Fundraising Akademie (Frankfurt), Prof. Dr. Franz-Josef Radermacher, Professor für künstliche Intelligenz, Mitglied des Club of Rome und Leiter des Instituts FAW/n (Ulm), Cornelia Richter, Vorstand GIZ (Eschborn), Ekkehardt Sättele, Senator h.c., Wirtschaftsprüfer und Vorstandsvorsitzender der Alfons und Gertrud Kassel-Stiftung (Frankfurt) Michael Steeb, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (Köln), sowie Bischof Dr. Adrian van Luyn SdB, Bischof von Rotterdam a.D. und früherer Präsident der EU-Bischöfskommission COMECE.



Jedes Kind hat das Recht auf eine qualifizierte Schulbildung – damit sie oder er ein Leben in Würde gestalten kann. (Shillong, Meghalaya)

2011 wurde Childaid Network von den 1700 Stiftungen Hessens wegen der Qualität und Wirksamkeit der Projekte sowie dem vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz des Teams zur Stiftung des Jahres in Hessen gewählt und von Ministerpräsident Volker Bouffier ausgezeichnet. 2013 war Childaid Network FAZ-Leser-helfen Spendenprojekt.

Spendenkonten » Commerzbank Frankfurt » BLZ 500 400 00 » Nr. 37 55 0 55 00» IBAN DE96 5004 0000 0375 5055 00 » BIC COBADEFFXXX »
DZ Bank Frankfurt » BLZ 500 604 00 » Nr. 70 80 90 » IBAN DE08 5006 0400 0000 7080 90 » BIC GENODEFFXXX